

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr.  
Samstag 10 bis 17 Uhr.  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr.  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MIP 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 14. Dezember 1987

Blatt 2703

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

- Neue Neuroonkologische Ambulanz im Allgemeinen Krankenhaus (2704/FS: 13.12.)
- Weihnachtsaktion in der Stadtinformation (2705)
- „Wiener-Ferienspiel für Familien“ 1987/88 (2706)
- Hanke Vorsitzender des GRA Bildung, Jugend, Familie und Soziales (2707)
- Verkehrsberuhigung im Zentrum von Nußdorf (2708)
- Zwangsabschuß auf der Donauinsel (2709)
- Dachgleiche beim ersten Bettenhaus des SMZ-Ost (2710)
- ÖVP: Verkehrsbetriebe sind zu wenig kundenfreundlich (2711)
- Hatzl: Bei ÖVP-Vorschlägen fehlt das Finanzierungskonzept (2711)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Müllwagen explodiert (nur FS)

## Bezirke:

- Konstituierung der Bezirksvertretungen (2707)

## Kultur:

- Festwochen-Programm 1988 (2712)
- Pasterk: Festwochen-Intendanz soll ausgeschrieben werden (2712)

## **Neue Neuroonkologische Ambulanz im Allgemeinen Krankenhaus**

**Für bösartige Erkrankungen des Zentralnervensystems**

Wien, 13.12. (RK-LOKAL) In der Neurologischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus wurde eine Neuroonkologische Ambulanz eingerichtet. Sie ist jeden Freitag von 13 bis 15 Uhr geöffnet und wurde für die klinisch-neurologische Nachversorgung von Patienten geschaffen, bei denen bösartige Wucherungen im Bereich des Zentralnervensystems (Gehirn, Rückenmark) durch Gewebsentnahmen festgestellt oder operativ behandelt wurden. (Schluß) and/rr

• Bereits am 13. Dezember 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Weihnachtsaktion in der Stadtinformation

### Slot-Car-Racing im Rathaus

Wien, 14.12. (RK-LOKAL) Eine Riesenüberraschung gibt es für alle Kinder und Junggebliebene in der Schmidthalle des Wiener Rathauses. Die Mitarbeiter der Stadtinformation haben heuer als „kleines Weihnachtsgeschenk“ für die Besucher der Stadtinformation eine vier mal zwei Meter große dreispurige Autorennbahn aufgestellt. Unter der Aufsicht der Mitarbeiter der Stadtinformation können Kinder Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr ihrer Rennbegeisterung nachgehen. Die Aktion läuft bis Ende Dezember. (Schluß) red/gg



## **„Winter-Ferienspiel für Familien“ 1987/88**

### **Freizeitprogramm für die Weihnachtsferien**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Ein buntes, abwechslungsreiches Angebot für die Weihnachtsferien hat das Landesjugendreferat im Rahmen des 5. „Winter-Ferienspiels für Familien“ zu bieten. Informationen zum Winter-Ferienspiel erteilt das Ferienspieltelefon unter der Nummer 42 800/4100 DW.

### **Trapper-Parade**

Eine Trapper-Parade, bei der Kinder sich als Fährtensucher versuchen können, gibt es vom 27. bis 30. Dezember täglich um 11 und 15.30 Uhr im Tiergarten Schönbrunn.

Ebenfalls vom 27. bis 30. Dezember heißt es im Rathaus „1, 2, 3... Spielbox herbei!“. Rund 200 Gesellschaftsspiele stehen zum Ausprobieren zur Verfügung und werden auf Wunsch auch erklärt.

### **Grünes Geschenk aus dem Reservergarten Hirschstetten**

Ein „grünes Geschenk“ kann man nach der Besichtigung der Gewächshäuser des Städtischen Reservgartens Hirschstetten am 28., 29. Dezember oder am 5. Jänner mit nach Hause nehmen. Am 29., 30. Dezember oder am 4. Jänner besuchen die Ferienspieler den Postfuchs und schauen hinter die Kulissen der Brief- und Paketbeförderung.

### **Schwimmen und Tauchen auch im Winter**

Prüfungen für das Leistungsschwimmer-Abzeichen und einfache Tauchversuche können im Rahmen der Aktion „Schwimmen und Tauchen — auch im Winter!“ gemacht werden:

- am 28. Dezember und 4. Jänner im Hallenbad Donaustadt,
- am 29. Dezember im Hallenbad Hietzing,
- am 30. Dezember im Hallenbad Brigittenau und
- am 5. Jänner im Hallenbad Simmering.

Treffpunkt für die Schwimmprüfungen ist jeweils 14 Uhr, für's Tauchen 17 Uhr.

### **Disco-Parties**

Bei Disco-Parties kann man den Jahresausklang und Neujahr feiern: jeweils ab 16.30 Uhr am 30. Dezember und 2. Jänner im Jugendzentrum Wienerberg und am 29. Dezember und am 5. Jänner im Jugendzentrum Meidling. Täglich, ausgenommen am 1. Jänner, gibt es im Kosmos-Kino einen Tierfilm zu sehen. Im Anschluß an die Vorführung beantworten Fachleute Fragen über Haltung und Pflege vierbeiniger Freunde. (Schluß) jel/bs

## **Hanke Vorsitzender des GRA Bildung, Jugend, Familie und Soziales**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bildung, Jugend, Familie und Soziales wurde Montag GR. Erik HANKE (SPÖ) zum Vorsitzenden gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind GR. Erika STUBENVOLL (SPÖ) und GR. Johannes PROCHASKA (ÖVP). (Schluß) jel/rr

## **Konstituierung der Bezirksvertretungen**

Wien, 14.12. (RK-BEZIRKE) In den Bezirken Innere Stadt, Mariahilf, Favoriten und Hernals finden am Mittwoch, dem 16. Dezember, Sitzungen der Bezirksvertretungen statt, in denen die Konstituierung erfolgt. Die Bezirksvorsteher und deren beide Stellvertreter werden gewählt, ebenso die Mitglieder der Kommissionen und Ausschüsse.

- Innere Stadt: 14.30 Uhr, Altes Rathaus, 1, Wipplingerstraße 8, Festsaal
- Mariahilf: 17 Uhr, Bezirksvorstehung, 6, Amerlingstraße 11, Festsaal
- Favoriten: 16 Uhr, Haus der Begegnung, 10, Ada-Christen-Gasse 2 c, großer Saal
- Hernals: 16 Uhr, Bezirksvorstehung, 17, Elterleinplatz 14, Sitzungssaal (Schluß) end/bs

## **Verkehrsberuhigung Im Zentrum von Nußdorf**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Im Zentrum Nußdorfs wurde eine verkehrsberuhigte Zone fertiggestellt: Die Zahnradbahnstraße im 19. Bezirk wurde von der Greinergasse bis zur Bockkellerstraße auf einer Länge von 300 Metern neu gestaltet. Dem Altstadtcharakter der Gegend wurde dabei, etwa durch die Verwendung spezieller Leuchtkörper („Krischanitz-Leuchten“), besondere Rechnung getragen.

Der Umbau in eine verkehrsberuhigte Zone brachte 23 neue Bäume sowie zusätzliche Grünflächen im Umfang von 700 Quadratmetern. Die Gehsteige wurden auf einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern mit roten Betonsteinen ausgelegt. Durch die Verkehrsberuhigung konnten in diesem Abschnitt der Zahnradbahnstraße auch neue Parkplätze gewonnen werden: Statt bisher 70 stehen nunmehr 103 Stellplätze zur Verfügung. Das war durch eine bessere Anordnung möglich. Auf dem Plateau Zahnradbahnstraße/Greinergasse wurden Verkehrsinseln angelegt, die ein besseres Überqueren der Straße für die Fußgänger ermöglichen.

Entlang des Schreiberbaches wurde eine eigene Fußwegeverbindung geschaffen, wodurch der Stadtwanderweg an dieser Strecke aufgewertet wird.

Mit dem Umbau der Zahnradbahnstraße war Ende Juni 1987 begonnen worden, die Fertigstellung konnte statt wie vorgesehen im Mai 1988 bereits vergangene Woche erfolgen. Durch das Einsetzen der kalten Witterung konnten allerdings die Belagsarbeiten im Straßenbereich nicht mehr durchgeführt werden, das erfolgt nun im kommenden Frühjahr. Die Gesamtkosten betragen rund elf Millionen Schilling. (Schluß) roh/bs

## **Zwangsabschuß auf der Donauinsel**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Das Forstamt der Stadt Wien führt am Mittwoch, dem 16.12., am Montag, dem 21.12. und am Dienstag, dem 22.12., auf der Donauinsel einen Zwangsabschuß von Hasen und Kaninchen durch. Dieser Zwangsabschuß ist deshalb erforderlich, da sonst erhebliche Verbißschäden an den Aufforstungen und Neukulturen verursacht würden. Die Zugänge in das Abschlußgebiet werden abgesichert.

Die Durchführung des Zwangsabschlusses erfolgt am Mittwoch, dem 16.12., von 8 bis 14 Uhr, im Südabschnitt, Wehr 1 bis Steinspornbrücke, sowie am Montag, dem 21.12., und am Dienstag, dem 22.12., von 8 bis 12 Uhr im Nordabschnitt Brigittener Brücke — Landesgrenze. (Schluß)  
du/rr

## **Dachgleiche beim ersten Bettenhaus des SMZ-Ost**

**Fertigstellung April 1992**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Beim ersten Bettenhaus des Spitalsbaus im Sozialmedizinischen Zentrum Ost in der Donaustadt wurde Montag vormittag die Dachgleiche erreicht. Damit ist der Rohbau für acht Pflegestationen mit insgesamt 256 Betten fertiggestellt. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, konnten der Terminplan und der Kostenrahmen auch für diesen Teil des Projekts voll eingehalten werden. Die Rohbaukosten für das Bettenhaus 1, das einen umbauten Raum von 63.400 Kubikmetern hat, betragen rund 42 Millionen Schilling.

In der ersten Ausbaustufe wird das Bettenhaus zwei unfallchirurgische, drei chirurgische und drei medizinische Stationen aufnehmen. Jede Station besteht aus zwei Sechsbettzimmern, sechs Dreibettzimmern und zwei Einbettzimmern. Das zweite Bettenhaus, das ebenfalls zur ersten Ausbaustufe gehört, soll im November 1988 im Rohbau fertiggestellt werden. Es wird einen umbauten Raum von 82.000 Kubikmetern haben und im Rohbau rund 59 Millionen Schilling kosten. Dieses Bettenhaus wird in der Kinderinternen Abteilung über 64 Betten, in der Kinderchirurgischen Abteilung über 54 und in der Neonatologischen Station über 10, in der Geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung über 64, in der Neurologischen Abteilung über 32 und in der 2. Medizinischen Abteilung über 64 Betten, zusammen also über 288 Betten verfügen.

Das neue Spital im SMZ-Ost ist, wie der Gesundheitsstadtrat hervorhob, im sogenannten Pavillon-Verbundsystem konzipiert. Es vereint die Vorteile eines Pavillon-Spitals mit jenen eines Zentralbaus. Im Falle des SMZ-Ost sind an den länglichen Untersuchungs- und Behandlungstrakt die Bettenhäuser als pavillonartige Vorbauten angeschlossen. Viele Arbeitsbereiche werden in diesem Krankenhaus natürlich belichtet sein, weil sie entweder an der Außenwand oder an einem der Innenhöfe angeordnet sind.

Bereits im September wurde beim Neubau des Krankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost die Dachgleiche des Untersuchungs- und Behandlungsbereichs der ersten Ausbaustufe gefeiert. Hier werden auch das Institut für Röntgendiagnostik, das Institut für Labormedizin, ein Pathologisch-bakteriologisches Institut, 15 Operationssäle, Intensivstationen, die Apotheke und die Zentralküche untergebracht. Dieser Trakt hat einen umbauten Raum von 500.000 Kubikmetern. Die erste Ausbaustufe des Krankenhauses (mit 544 Betten) wird im April 1992 zur Verfügung stehen. Im Frühjahr 1988 wird mit der zweiten Ausbaustufe begonnen: Es werden ein weiterer Ambulanztrakt und ein dritter Pavillon für 256 Betten errichtet. Diese Arbeiten werden 1994 abgeschlossen werden. Die Kosten für die erste und zweite Ausbaustufe betragen rund 5,25 Milliarden Schilling. (Schluß) sc/rr

## **ÖVP: Verkehrsbetriebe sind zu wenig kundenfreundlich**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Die ÖVP begrüßte es, daß Verkehrsstadtrat Hatzl nach der neuen Geschäftseinteilung nicht nur für den öffentlichen, sondern auch für den Individualverkehr zuständig ist, sagte am Montag ÖVP-Verkehrssprecher GR. Dipl.-Ing. REGLER in einem Pressegespräch. Der Öffentliche Verkehr müsse aber attraktiver werden. Dazu zählen nach Meinung der ÖVP:

- die Halbierung der Intervalle außerhalb der Stoßzeiten
- maximal 5-Minuten-Intervalle bei den U-Bahn-Linien
- keine Verdünnung der Intervalle in den Ferien
- Ausrichtung der Ampeln auf die öffentlichen Verkehrsmittel
- übertragbare Zeitkarten und
- der Entfall der Einzelausgabebzuschläge.

### **Kritik an Baumaßnahmen auf dem Europaplatz**

Die ÖVP ist nach wie vor für die Tieflegung der Gürtelfahrbahnen im Bereich des Europaplatzes. Die Arbeiten sollten in einem Zug mit den Bauarbeiten am Kreuzungsbauwerk der U 3 und der U 6 erfolgen. (Schluß) fk/bs

## **Hatzl: Bei ÖVP-Vorschlägen fehlt das Finanzierungskonzept**

Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Die Vorschläge von Gemeinderat Mag. Dipl.-Ing. Roderich REGLER in dessen heutigem Pressegespräch über die Verkehrsbetriebe seien durchaus interessant, es fehle aber jeder Hinweis auf ihre Finanzierung, merkte Montag Verkehrsstadtrat Johann HATZL dazu an. Durch eine Politik der Lizitation werde man die Probleme des öffentlichen Verkehrs nicht lösen. Hatzl nannte ein Beispiel: Allein die Reduktion der Abendintervalle um 50 Prozent würde nach ersten Berechnungen zwischen 80 und 90 Millionen Schilling kosten. Es sei fraglich, ob diese Maßnahmen den Fahrgästen soviel wert wären, daß sie dafür einen deutlich höheren Tarif zu zahlen bereit wären. Die im Gemeinderat eingebrachten Anträge würden aber trotzdem einer eingehenden Diskussion zugeführt werden, sagte Hatzl.

Zum Europaplatz erklärte Hatzl, der U-Bahn-Bau müßte in diesem Bereich ohne jede Zeitverschwendung durchgeführt werden. Das vorliegende Gestaltungskonzept lasse aber jede Variante offen. Da die Entscheidungen über die Gürtelgestaltung in kürzester Zeit fallen müssen, seien die von der ÖVP befürchteten Probleme nicht zu erwarten. Zu der Verschiebung bei der Betriebsaufnahme stellte Hatzl fest, es gebe mit dem Bund noch nicht abgeschlossene Gespräche über die Finanzierung, die jetzt, nach Vorliegen des Budgets schnell zum Abschluß kommen würden. (Schluß) roh/bs

## **Pasterk: Festwochen-Intendanz soll ausgeschrieben werden**

Wien, 14.12. (RK-KULTUR) Auf der Pressekonferenz der Wiener Festwochen am Montag sagte Kulturstadtrat Dr. Ursula PASTERK, daß die Festwochen-Intendanz ausgeschrieben werden solle. Dieser Meinung, so Pasterk, sei auch Bürgermeister Dr. Zilk. (Schluß) gab/rr

## **Festwochen-Programm 1988**

Wien, 14.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Ursula PASTERK stellte am Montag das Programm der Festwochen 1988 vor, das in einer Mischung aus internationalen und heimischen Produktionen, aus Zeitgenössischem und Traditionellem eine Reihe wichtiger Schwerpunkte bietet. Neben der bereits angekündigten Aufführung von Schuberts letzter vollendeter Oper „Fierrabras“ sind im Theater an der Wien und im Messepalast wieder eine Reihe repräsentativer Gastspiele und einheimischer Produktionen zu sehen. Dem Thema „1938 und die Folgen“ ist unter anderem ein Festwochen-Symposium gewidmet. Auch das Musikfest der Gesellschaft der Musikfreunde geht mit der Thematik „Musik aus dem Exil — verbotene Musik“ auf die Ereignisse dieser Zeit ein. Das 2. Internationale Kindertheaterfestival, das Bewegungstheatertreffen „Direkt bewegt“, das Jugendprogramm „Big Beat“ und die Festwochen-Filmretrospektive mit Filmen aus und über die Dritte Welt sind weitere wesentliche Programmpunkte.

Mit dem Festwochen-Symposium „Verdrängte Kultur — Österreich 1918 — 1938 — 1968 — 1988“ zur Kontinuität österreichischer Kunstausgrenzung, dem Gastspiel des Freiburger Theaters mit „Viehjud Levi“ von Thomas STRITTMACHER und dem Schwerpunkt des Musikfestes „Musik aus dem Exil — verbotene Musik“ mit Werken von Hans EISLER, Ernst KRENEK, Arnold SCHÖNBERG, Franz SCHREKER, Egon WELLESZ, Alexander ZEMLINSKY und weiteren Komponisten dieser Ära widmen die Festwochen dem Thema „1938 und die Folgen“ wesentliche Beiträge. Politisches Theater vermitteln Gastspiele wie „Die Nibelungen“ von HEBBEL (Staatsschauspiel Dresden), „Der Drache“ von Jewgeni SCHWARZ (Studio Südwest, Moskau) und „Die Abschiedsvorstellung“ von Peter MÜLLER, mit der das Teatr KTO, Krakau, nach Wien kommt. Peter TURRINI vertritt mit seinem Stahlarbeiterstück „Die Minderleister“, das im Akademietheater zur Aufführung kommt, das heimische politische Theater. Weitere österreichische Festwochenproduktionen: „Klangtheater“ von Thomas PERNES und Friederike MAYRÖCKER, „König Lear“ in George TABORIS Inszenierung im „Kreis“, „Die Räuber“ — eine Produktion des Beinhardt-Ensembles und Eduardo de Philippos „Innere Stimmen“ im Theater Gruppe 80. Mit Kurt SCHWERTSIKS „Fanferlieschen Schönefüßchen“ gastiert das Staatstheater Stuttgart im Messepalast. Einen besonderen Höhepunkt läßt das Gastspiel der Schaubühne Berlin mit der Peter STEIN-Inszenierung von Tschechows „Drei Schwestern“ erwarten. Gastspiele aus der UdSSR — neben dem bereits erwähnten Gastspiel des Moskauer Studios Südwest bringen das Studiotheater „Schule der dramatischen Kunst, Moskau“ Pirandellos „Sechs Personen suchen einen Autor“ und das Theater der Jugend, Wilnius Tschechows „Onkel Wanja“ — unterstreichen den Anspruch Wiens als kultureller Begegnungsort zwischen Ost und West.

Nach dem großen Erfolg des ersten Kindertheaterfestivals bei den Festwochen 1987 findet im Künstlerhaus wieder ein Fest mit Gruppen aus Schweden, Holland, Belgien, Italien, Portugal, der DDR und der BRD statt.

Das Festival „Direkt bewegt“ zeigt mit zwölf Programmen aus acht Ländern die Entwicklung im Bereich des Bewegungstheaters zwischen Schauspiel, Tanz und Pantomime auf.

Big Beat wird im Messepalast Bands und Trends abseits der Hitparaden präsentieren. (Schluß) gab/bs